

# Ferdinand Hodler (1853–1918). Catalogue raisonné der Gemälde

JUERG ALBRECHT und PAUL MÜLLER

Ende November 2008 konnte nach neun Jahren intensiver Forschung der lange erwartete erste Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler (1853–1918) vorgestellt werden. Das Erscheinen des Doppelbandes zu den Landschaften markiert einen Meilenstein in der Hodler-Forschung, aber auch in der wissenschaftlichen Arbeit von SIK-ISEA.

Zum Gelingen des ehrgeizigen Projekts haben, wie die folgende Statistik zeigt, ausser dem Autorenteam zahlreiche Personen innerhalb und ausserhalb von SIK-ISEA beigetragen. Die AutorInnen haben – auch dafür liefert die Statistik einige Zahlen – Tausende Verweise zu Provenienz, Literatur und Ausstellungen zusammengetragen. Es liegt nun ein übersichtliches Referenzwerk vor, in dem Kommentare zu jedem Landschaftsgemälde Fragen der Echtheit, der Datierung, der Sujets, der Rezeption usf. erörtern. Die parallel zur Buchausgabe erscheinende Online-Version bietet eine laufende Aktualisierung des Datenbestandes und erlaubt weitere Recherchemöglichkeiten.

Abb. Seite 17  
Gertrud Müller  
**Ferdinand Hodler mit Handharmonika  
in der Schanzmühle in Solothurn**  
Um 1915 (?)







1

Abb. 1, Seite 18 [Kat. 266]  
**Kastanienallee bei Biberist.** 1898  
 Öl auf Leinwand. 38 x 55 cm  
 Privatbesitz

Abb. 2, Seite 18  
**Karteikarte von Carl Albert Loosli**  
 Eintrag zu Generalkatalog Nr. 2352

Abb. 3, Seite 20 [Kat. 319]  
**Der Grammont.** 1905  
 Öl auf Leinwand. 64,5 x 105,5 cm  
 Privatbesitz

<b>F. HODLER, ARCHIV</b>		Nr. 2352
Titel des Werkes: <i>Kastanienallee (Motiv aus Biberist)</i>		
Hoch	<i>38</i> cm.	Breit <i>55</i> cm.
<input type="checkbox"/> Öl — <input type="checkbox"/> Tempera — <input type="checkbox"/> Pastell — <input type="checkbox"/> Aquarell — <input type="checkbox"/> Zeichnung — <input type="checkbox"/> Pausen — <input type="checkbox"/> Steinzeichnung — <input type="checkbox"/> Radierung — <input type="checkbox"/> Holzschnitt		
Entstehungs-Datum: <i>1898</i>		
Gegenwärtiger Besitzer: <i>Oscar Müller-Sieber, Biberist</i>		
Versicherungswert: _____		
Verkaufswert: _____		
Wiedergabenachweise: _____		
Signatur: <i>ru. (schwarz) A. von qui kennt Oscar Müller / F. Hodler, 1898</i>		
Datum: <i>20. VIII. 24</i>		Photographiert von: _____

2

Da ein Hauptzweck eines Catalogue raisonné die möglichst vollständige Erfassung des Œuvres eines Künstlers ist, bot die Entdeckung unbekannter oder lange gesuchter Gemälde jeweils Anlass zu besonderer Freude. Im Laufe der letzten neun Jahre ist das Hodler-Archiv von SIK-ISEA um mehrere hundert Gemälde (darunter ca. 150 Landschaften) reicher geworden. Die Neuaufnahmen verdanken wir vor allem privaten SammlerInnen, dem Kunsthandel und Dokumenten aus dem Archiv des Hodler-Biographen Carl Albert Loosli, das seit der im Januar 2004 erfolgten Öffnung seine Schätze preisgibt. Ein interessanter Fund war z. B. die *Kastanienallee bei Biberist* (Abb. 1), die dank einer Skizze auf der Rückseite von Looslis Karteikarte (Abb. 2) identifiziert werden konnte. Das bisher unbekannte Gemälde gehört zur wichtigen Gruppe der Arbeiten, die um das Thema der Symmetrie kreisen. Darüber hinaus ist das Oscar Miller gewidmete Werk ein wichtiges Dokument für die Freundschaft zwischen Maler und Mäzen.

Um zahlreiche Bilder ranken sich Anekdoten, die interessante Schlaglichter auf Biografie, künstlerische Entwicklung und Rezeptionsgeschichte Hodlers werfen. So erzählt der Sammler Willy Russ-Young eine von Hodler vernommene Geschichte über ein Tauschgeschäft mit dem Maler Max Buri. Hodler sei von Buris Handharmonika (Abb. Seite 17) so angetan gewesen, dass er ihm zum Tausch eine Grammont-Landschaft überliess (Abb. 3, Seite 20). Da die Preise von Hodlers Werken damals etwa um den Faktor Zehn (!) höher als Buris eigene Arbeiten waren, zögerte dieser nicht lange und verkaufte das Bild dem Neuenburger Sammler weiter.

Zu den Arbeiten im Rahmen eines Catalogue raisonné gehört auch die Bereinigung der Werktitel; bei den Landschaftsgemälden bildet selbstverständlich die richtige Lokalisierung die Basis der Titelgebung. Hodler wählte als Motiv oft Bergmassive mit ausgeprägter Pyramidenform, die er durch Betonung der Symmetrie zu monumentaler Wirkung brachte. Die dergestalt ähnlichen Berglandschaften sind leicht zu verwechseln, wie etwa die *Pointe d'Andey* (Abb. 4, Seite 22), ein Bergmassiv in der Haute-Savoie mit der *Schynigen Platte* im Berner Oberland (Abb. 5, Seite 22). Bei der Lokalisierung von Sujet und Malerstandort hat uns – ausser dem Augenschein vor Ort – die vom Institut für Kartographie (IKA) der ETH Zürich produzierte Software *Atlas der Schweiz* gute Dienste geleistet (Abb. 6, Seite 22).

Von unschätzbarem Wert für die Forschung sind die im Musée d'art et d'histoire in Genf aufbewahrten Skizzenbücher Hodlers, die neben zahlreichen Informationen zu Leben und Werk faszinierende Einblicke in die Entstehung eines Bildgedankens geben. So hat der Künstler etwa über eine vor Ort festgehaltene Skizze ein Rechteck gelegt, um den Bildausschnitt festzulegen (Abb. 7, Seite 22).

Hodlers zahlreiche Motivwiederholungen in Form von Repliken, Fassungen und Varianten stellten uns vor besondere Probleme. Neben der Echtheitsfrage stand dabei die Bestimmung der Chronologie im Vordergrund, eine Aufgabe, bei der Analysen der Abteilung Kunsttechnologie von SIK-ISEA immer wieder hilfreich waren. Ein prägnantes Beispiel bildet das Replikenpaar *Der Petit Salève* (Abb. 8 und 9, Seite 23), zu dem sich die Pause (Abb. 10, Seite 23) als Bindeglied erhalten hat.

Seit 2009 arbeitet das Hodler-Team intensiv an der wissenschaftlichen Bearbeitung der Bildnisse und Selbstbildnisse: bis jetzt sind ca. 560 Werke inventarisiert. Ihnen ist der zweite Band des Catalogue raisonné gewidmet. Danach werden die ungefähr 750 Figurenbilder wissenschaftlich bearbeitet und als Band 3 vorgelegt. Von beiden Bildgattungen sind zahlreiche Werke erst durch Schwarzweiss-Fotografien dokumentiert. Das Hodler-Team ist deshalb den BesitzerInnen von Gemälden Hodlers für die Registrierung ihrer Werke dankbar. Kontakt: sik@sik-isea.ch. Den Abschluss der Katalogedition bildet Band 4 mit einer umfangreichen Biografie, zahlreichen Dokumenten, einer vollständigen Bibliografie und diversen Registern.













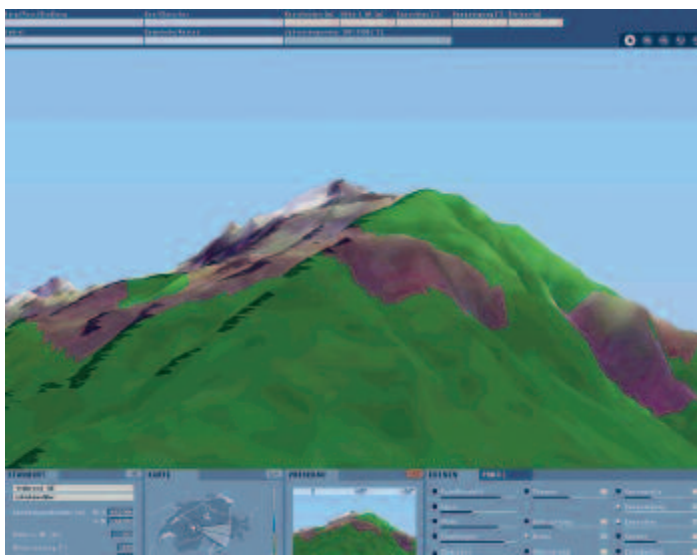
4

Abb. 4 [Kat. 391]  
**La Pointe d'Andey von Bonneville aus.** 1909  
 Öl auf Leinwand. 67 x 90 cm  
 Musée d'Orsay, Paris

Abb. 5 [Kat. 392]  
**Die Schynige Platte.** 1909  
 Öl auf Leinwand. 67 x 98 cm  
 Fondation Saner, Studen



5



6

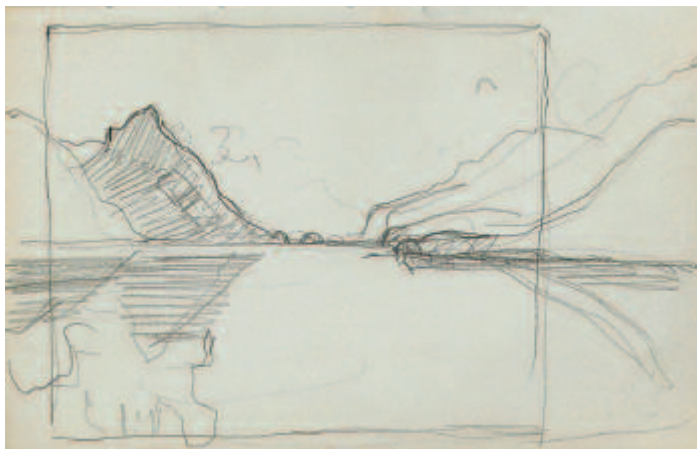
Abb. 6  
**Software Atlas der Schweiz**  
 Screenshot

Abb. 7  
**Skizze zu den Thunerseelandschaften.** 1904  
 Bleistift auf Papier, Musée d'art et d'histoire, Genf,  
 Cabinet des dessins, Carnet, Inv. 1958-176/109.04

Abb. 8 [Kat. 234]  
**Der Petit Salève.** 1892  
 Öl auf Leinwand. 29,5 x 40,5 cm  
 Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, Winterthur

Abb. 9 [Kat. 235]  
**Der Petit Salève.** Um 1892  
 Öl auf Leinwand. 30 x 40,5 cm  
 Privatbesitz

Abb. 10  
**Pause von Kat. 234 (Der Petit Salève).** Um 1892  
 Bleistift und Feder auf Papier. 33,5 x 40,5 cm  
 Musée Jenisch, Vevey,  
 Cabinet cantonal des estampes,  
 Leihgabe aus Privatbesitz



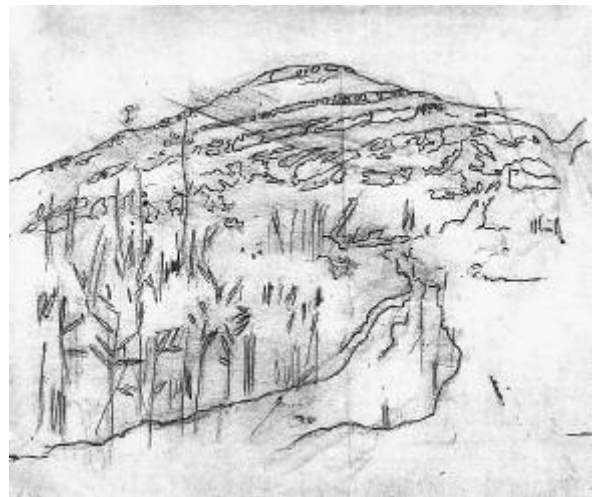
7



8



9



10



.....  
 Catalogue raisonné der Gemälde. Die Landschaften  
 .....

**Mitwirkende**

Projektleitung/Hauptautoren	OSKAR BÄTSCHMANN, PAUL MÜLLER
AutorInnen	REGULA BOLLETER, MONIKA BRUNNER, MATTHIAS FISCHER, MATTHIAS OBERLI
Institutsdirektor	HANS-JÖRG HEUSSER
Projektmanagement	JUERG ALBRECHT, KARL JOST
Förderer und Mäzene	ARTEPHILA STIFTUNG; DR. CHRISTOPH BLOCHER, Herrliberg; ERNST GÖHNER-STIFTUNG, Zug; FONDATION HANS WILSDORF, Carouge; HANS IMHOLZ-STIFTUNG, Zollikon; WALTER B. KIELHOLZ, Zürich; MAX KOHLER †, Zürich; NESTLÉ SA, Vevey; SANDOZ FAMILY OFFICE SA, Pully; DR. THOMAS SCHMIDHEINY, JONA; SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern; SILVA CASA-STIFTUNG, Bern; PETER K. STEINER, Zürich; ULRICH STEINER-MEIER, Zumikon
Finanzen und Administration	MARCO FAZZONE, SIBYLLE GERSPACHER, VERENA HELFER
Juristische Beratung	HANS-RUDOLF STAIGER
Datenbankprogrammierung	MICHAEL EGLI, GUIDO LOMBARDINI
Kunsttechnologie	KAROLINE BELTINGER, GABRIELE ENGLISCH, ESTER FERREIRA, DANIELE GROS, CHRISTOPH HERM, NADIM SCHERRER, ANNA STOLL, MARIANNE TAUBER
Antenne romande	PAUL-ANDRÉ JACCARD, BRIGITTE GENDROZ
Empfang	BERTHE BOCHA, MONIKA KREBSER
Expertisen	BARBARA NÄGELI
Inventarisierung	SIMONETTA NOSEDA, CLAIRE-LISE SCHWOK
Bibliothek	TAPAN BHATTACHARYA, REGULA FISCHER, DENISE VOSSELER
Pressedokumentation	ROLAND FRISCHKNECHT, CAROLE SCHNELLER
Fotografien	LUTZ HARTMANN, JEAN-PIERRE KUHN, VERENA BLATTMANN
Fotoarchiv	REGULA BLASS, MONIKA BÜTTNER, ELISABETH SENN
Karten	SWISSTOPO und KOHLI KARTOGRAFIE, Bern
Scans & Bildbearbeitung	FOTOSATZ SCHMIDT & Co., Weinstadt (D) SÜDOSTSCHWEIZ PRESSE UND PRINT AG, Chur (MARTIN FLEPP)
Bildbearbeitung SIK-ISEA	ANDREA REISNER, MICHEL FERNANDEZ
Lektorat	HANS-PETER WITTWER
Redaktion	JUERG ALBRECHT, URS HOBI, REGULA KRÄHENBÜHL, SYLVIA MUTTI, VIOLA RADLACH, HANS-PETER WITTWER
Grafische Gestaltung, Satz	FRANZISKA SCHOTT & MARCO SCHIBIG, BERN

Druck	SÜDOSTSCHWEIZ PRESSE UND PRINT AG, Chur (ANDREA MASÜGER)
Bindung	BUCHBINDEREI BURKHARDT, Mönchaltorf (HANS BURKHARDT, THOMAS FREITAG)
Pressearbeit	SANDRA RUFF
Events	MARLIES FLAMMER
Herausgeberschaft	SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT (SIK-ISEA), Zürich, www.sik-isea.ch
Vertrieb	VERLAG SCHEIDEGGER & SPIESS AG, Zürich (THOMAS KRAMER), www.scheidegger-spiess.ch

## ..... Catalogue raisonné der Gemälde. Die Landschaften .....

### Zahlen

1	Mal hat Hodler das Zinalrothorn gemalt
2	Teilbände
6	ForscherInnen haben jahrelang recherchiert und geschrieben
6	Wochen technische Produktion
8	Monate Gestaltung und Satz
9	Jahre Forschungen (bei durchschnittlich 300 Stellen-Prozenten)
14	Förderer und Mäzene (Institutionen, Stiftungen und Private)
18	Monate Lektorat und Redaktion
33	Gemälde zeigen das Motiv «Thunersee mit Stockhorn»
52	Fragliche Zuschreibungen
59	Archive im In- und Ausland wurden konsultiert
70	Irrtümliche Zuschreibungen und Fälschungen wurden entdeckt
104	Mal hat Hodler den Genfersee gemalt
627	Eigenhändige Gemälde
632	Seiten Umfang
640	Schweizer Franken kostet der erste Band
700	Exemplare Verkaufsaufgabe
720	Schweizer Franken kostet der erste Band mit Online-Zugriff
749	Werkcommentare samt wissenschaftlichem Apparat
978	Abbildungen
1'271	Versiegelte Publikationen und Ausstellungen
1'951	Jahre n. Chr. bis zum Beginn der Inventarisierung
1'998	Jahre n. Chr. bis zum Beginn der Forschungen
2'008	Jahre n. Chr. bis zum Erscheinen der Publikation
3'120	Provenienzen (online)
3'680	Ausstellungsnachweise (online)
3'712	Historische Titel
6'703	Literaturnachweise (online)
2'521'000	Zeichen Textumfang (entspricht 1'441 Manuskriptseiten)
3'700'000	Schweizer Franken Forschungs- und Publikationskosten
10'912'000	Schweizer Franken bezahlte im Juni 2007 ein Sammler an einer Auktion für Hodlers «Genfersee von Saint-Prex aus» [Kat. 280]



H→

.....  
 Catalogue raisonné der Gemälde. Die Landschaften  
 .....

**Technik**

Bände	2 (insgesamt 632 Seiten), in Schubert, in Folie verschweisst
Format Inhalt	235 x 320 mm geschlossen, 470 x 320 mm offen
Deckelhöhe	325 mm
Schuber	250 x 338 x 74 mm
Gewicht	4500 g (2 Bände in Schubert)
Umfang Inhalt	632 Seiten
Umfang Schutzumschlag	2 x 4 Seiten
Abbildungen	978 (749 Werkabbildungen, 229 sonstige Abbildungen)
Papier Inhalt	LuxoArt Samtoffset, 130 g/m <sup>2</sup> , weiss gestrichen, holzfrei
Papier Vorsatz	Normaset Puro, 170 g/m <sup>2</sup> , Offset weiss
Papier Deckel	Graukarton, 2,5 mm dick
Papier Schutzumschlag	Munken Lynx, 130 g/m <sup>2</sup> , naturweiss, gestrichen, holzfrei, amerikanisch umgeschlagen
Papier Schubert	Ecoboard, 1400 g/m <sup>2</sup> , 2 mm dick, beidseitig weiss
Heftung	fadengeheftet
Einbandgewebe	Halfinnen Dark
Rückenprägung	Colorit 965
Kapitalband	bordeaux 382
2 Lesebändchen	anthrazit 958, bordeaux 215
Druck Inhalt	4-farbig Euroskala, beidseitig
Druck Schutzumschlag	5-farbig Euroskala und Pantone 174 U, einseitig, matt dispersionslackiert

## ..... Catalogue raisonné der Gemälde. Die Landschaften .....

### Presse

- «ALLE HODLER IN EINEM KATALOG», *Berner Zeitung*, 25.11.2008  
 «MEILENSTEIN DER HODLER-FORSCHUNG», *Neue Zürcher Zeitung*, 28.11.2008  
 «HODLER COMME VOUS NE L'AVEZ JAMAIS VU!», *Le Matin Dimanche*, 30.11.2008  
 «EIN MONUMENTALES REFERENZWERK», *Der Landbote*, 9.12.2008  
 «HODLERS LANDSCHAFTSWERK UNTER DACH UND FACH», *Neue Zürcher Zeitung*, 18.2.2009

2008 war Ferdinand Hodler ein vielgelesener Name in der Presse. Nachdem bereits Ende 2007 die Hodler-Ausstellung im Musée d'Orsay, an der SIK-ISEA massgeblich beteiligt war, in Frankreich grosse Beachtung gefunden hatte, erwies sich die Ausstellung im Kunstmuseum Bern (9. April – 10. August 2008) als ein grosser Publikumserfolg mit entsprechend positivem Echo in der Presse und bei der Fachwelt. Die Ausstellung wurde anschliessend vom 9. September bis 14. Dezember 2008 in Budapest gezeigt. Das Hodler-Team von SIK-ISEA stand auch hier den Ausstellungsmachern beratend zur Seite und verfasste Beiträge für den Katalog. Auf diesen Anlass hin wurden von der Abteilung Kunsttechnologie auch einige Gemälde restauriert. Kurz nach Eröffnung der Berner Ausstellung organisierte SIK-ISEA zusammen mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern vom 17. bis 18. April ein internationales Symposium zu Ferdinand Hodler, an dem sämtliche AutorInnen des Catalogue raisonné (Oskar Bätschmann, Regula Bolleter, Monika Brunner, Matthias Fischer, Paul Müller, Matthias Oberli) Vorträge hielten.

Das Erscheinen des ersten Doppelbandes des Catalogue raisonné fand in der Presse grosse Resonanz, wie die beachtliche Zahl von 28 Artikeln in den nationalen Medien beweist. Die noch zu erwartenden Rezensionen in Fachzeitschriften sind darin nicht eingeschlossen.